Eintauchen ins Farbenmeer:

So entsteht ein Heidegarten

▲ So kann der angelegte Heidegarten in einigen Jahren aussehen, wenn die Pflanzen gewachsen sind!

Kaum etwas zieht im Herbst die Blicke so auf sich wie ein bunt leuchtender Heidegarten. Auch Landschaftsgärtner wissen die Robustheit, Vielfältigkeit und Flexibilität von Eriken und Callunen zu schätzen. „Heide ist für die Gartengestaltung perfekt geeignet, weil sich die unterschiedlichen Farben gut miteinander kombinieren lassen. Dazu kommt die einzigartige Leuchtkraft der Pflanzen“, so Gärtnermeister André Hilterhaus vom Garten- und Landschaftsbaubetrieb »Die Spaten«. Der erste Schritt bei der Planung ist es, die Fläche, die man bepflanzen will, zu begutachten. Die Frage ist: Welche Position wird der spätere Betrachter einnehmen? Diese Blickachsen müssen berücksichtigt werden, denn schließlich soll der fertige Garten einmal die Aufmerksamkeit der Besucher auf sich ziehen. Elemente wie Steine, Bäume, Gräser oder Koniferen setzen im Heidegarten zusätzlich wichtige Akzente. Durch sie werden die Heideflächen miteinander in Bezug gesetzt. Das schafft eine innere Geschlossenheit. „Bei der Anordnung der Pflanzen sollte darauf geachtet werden, dass im Sommer blühende Sorten von winterblühenden Sorten umgeben sind. Dies verhindert, dass Teilbereiche des Gartens zu einer bestimmten Jahreszeit nicht blühen“, rät Hilterhaus. Wird im Beet ein kleiner Weg angelegt, haben Besucher sogar die Möglichkeit, geradezu in den Heidegarten »einzutauchen«. Schüttet man das Beet an unterschiedlichen Stellen mit Erde auf, sorgen die erzeugten Höhenunterschiede für mehr Spannung im Garten. Wie Sie ihren Heidegarten auch gestalten: Eriken und Callunen sorgen für Abwechslung, so dass sie das ganze Jahr über Freude an den Dauerblühern haben.

◀ Gepflanzte Gräser zwischen den Heidepflanzen lockern den Heidegarten auf.

Serviceangebot für Journalisten:

Alle Fotos (niedrig und hoch auflösend) und die Texte dieses Medienservice können Sie sich ab sofort unter http://www.azerca.de/medienservice aus dem Internet herunterladen.

◀ Zunächst wird das Unkraut per Hand entfernt und der Boden gelockert.

Vor dem Pflanzen wird der Ballen der Pflanzen gelockert, damit schneller der Kontakt zum neuen Standort hergestellt wird. ▼

▲ Frischer Torf wird auf dem Beet verteilt. Damit kann der Säuregehalt des Bodens dem idealen pH-Wert von vier bis fünf angepasst werden.

Hintergrundinfos:

- Die Alanus Hochschule in Alfter beauftragte das Team rund um Gärtnermeister André Hilterhaus vom Garten und Landschaftsbau »Die Spaten« aus Birken-Honigsessen im Frühjahr mit dem Anlegen des Heidegartens.

- Die Grundfläche des Heidegartens an der Alanus Hochschule in Alfter misst 200 m². Pro Quadratmeter wurden etwa zehn Pflanzen eingesetzt. Es gibt allerdings auch Teilflächen, die aus gestalterischen Gründen mit Bäumen, Steinen oder Gehölzen besetzt wurden.

- Das Verhältnis von Sommer- und Winterpflanzen im Beet beträgt etwa 60 zu 40 Prozent.

◀ Alle hier verwendeten Heidearten sind mehrjährig. Callunen mögen sonnige bis halbschattige Standorte.

◀ An unterschiedlichen Stellen wird das Beet aufgeschüttet, so dass Höhenunterschiede entstehen – das sorgt für Spannung im Heidegarten. Dann wird der Torf auf der Beetfläche verteilt. ▼

André Hilterhaus: „Bei mir passiert viel intuitiv. Ich stelle mir meine Pflanzen hin und schaue morgens erstmal wie die Sonne steht. Dann sehe ich, welche Pflanzen ich wohin setzen muss, damit schon möglichst früh die Farbe der Heide leuchtet.“

◀ Anschließend werden die einzelnen Pflanzen auf dem Beet verteilt. Bei der Pflanzenauswahl spielt Harmonie eine wichtige Rolle. Man sollte zum Beispiel beachten, wie groß die jeweilige Heide-Sorte wird, damit sie eine nebenstehende Sorte nicht verdeckt. ▼

◀ Erica carnea gehören zu den winterharten Heidearten. Sie widerstehen Frösten von über minus zehn Grad Celsius und blühen sogar im Schnee.

Welche Pflanzen setzt man wohin? Umgibt man winterblühende Heide mit Pflanzen, die im Sommer blühen, hat man zu jeder Jahreszeit Freude an seinem Heidegarten. Die Pflanzen werden auf der ganzen Fläche in ausreichendem Abstand zu einander verteilt, damit sie genug Platz zum Wachsen haben. ▼

▲ Gefüllt blühende Calluna vulgaris faszinieren den Betrachter durch tausende kleine Blütenglöckchen.

André Hilterhaus: „Für mich ist die Arbeit als Gärtner vergleichbar mit dem Komponieren von Musik. Ich sehe den Raum als Klangkörper, der zum Klingen gebracht werden muss."

◀ Die Pflanzen werden an den ihnen zugedachten Platz gepflanzt: Der Wurzelballen sollten vorab gut in Wasser eingetaucht werden. Das Pflanzloch anschließend so tief ausheben, dass der Wurzelballen noch ca. 0,5 cm mit Gartenerde bedeckt wird. Dann die Pflanzen andrücken und angießen. ◀

◀ Die Knospenblüher unter den Callunen sind besonders widerstandsfähig gegen Frost, Schnee und Regen. ▼

Kaum eine Pflanze kann mit der Leuchtkraft der Heide mithalten. ▼

Impressum & Kontakt

Sondergruppe Azerca
Im ZVG e.V.
Bettina Banse
Geschäftsführung
Godesberger Allee 142-148
D-53175 Bonn
fon: 0228 81 00 251
fax: 0228 81 00 248
info@azerca.de

Agentur pressto
Simone Wroblewski
Corneliusstraße 15
D-50678 Köln
fon: 0221 88 88 58 14
fax: 0221 88 88 58 88
wroblewski@pressto.de